

Persönliches



Heribert Flieger vertreibt von seinem Büro in Eickel aus den „Safety Hook“. Das überregional anerkannte Sicherheitsprodukt, mit dessen Hilfe auch im E.O.N.-Kraftwerk Shamrock viel für die Sicherheit getan werden konnte, hilft Unfälle zu vermeiden.

SN-Foto: Stark

1.000 Tage ohne Unfall galt es kürzlich im Kraftwerk Shamrock zu feiern. Einen nicht unerheblichen Anteil daran hat ein Ingenieur aus Wanne-Eickel. „75 Prozent aller Unfälle in solchen Betrieben sind Stolperunfälle, deswegen habe ich mich für die Anbringung so genannter „Safety Hooks“ eingesetzt“, erläutert Heribert Flieger.

An den großen Plastikhaken, die selbstverständlich sämtliche Sicherheitsanforderungen erfüllen und zertifiziert sind, hängen nicht nur im Wanner Kraftwerk die Leitungen und Kabel. Bis weit über die Grenzen des Landes hinaus vertreibt der Ingenieur mit Sitz an der Herzogstraße in Eickel das Sicherheitsfeature.

Darüber hinaus sieht sich Heribert Flieger in erster Linie als Problemlöser, der in „schwierigen Fällen“ gerufen wird und mit seiner jahrelangen Erfahrung meistens schnell Abhilfe schaffen kann. In seinem Büro beschäftigt er insgesamt fünf Personen, die sich vor allem den Bereichen Arbeitssicherheit, Schlauchsysteme und Dichtungstechnik widmen.

Zu den Kunden des Ingenieurbüros zählen unter anderem die RWE, diverse Werften (in Schiffen sind die großen Haken schon seit langem mit Erfolg im Einsatz), die Shell AG, Veba Öl und viele mehr. In vielen dieser Betriebe konnte Heribert Flieger Arbeitsprozesse sicherer machen, vereinfachen oder einfach effektiver gestalten - zum Beispiel durch den Austausch alter Schläuche durch neue, abriebfestere Modelle.